

## KatS-Übung am Singliser-See - Auto versunken

Sonntag, den 28. August 2011 um 14:20 Uhr



**Borken.** Knapp 100 Freiwillige von Feuerwehr, DLRG und Malteser Hilfsdienst nahmen am Sonntag an einer Katastrophenschutzübung (KatS-Übung) am Singliser-See nahe Borken in Nordhessen teil. Geübt werden sollte das Zusammenspiel auf der Führungsebene der verschiedenen Hilfsdienste. Insgesamt drei Löschzüge der Feuerwehr Borken, Neumental und Wabern, der Wasserrettungszug der DLRG und ein Betreuungszug der Malteser aus Fritzlar waren gemeinsam im Einsatz.



Alexander Schrammel von der Feuerwehr Neumental hatte die Einsatzleitung und ein wachsames Auge auf den Ablauf der Übung. Als Einsatzzentrale stand der ELW 2 des Landkreises bereit. Ausgedacht hatten sich die „Katastrophe“ Alexander Schrammel und Alfred Matys (Feuerwehr Singlis) sowie die Führungsmannschaft des DLRG-Bezirks Schwalm-Eder.

Taucher der DLRG retteten zum Anfang der Übung zwei Personen aus dem versunkenen Wagen und brachten sie an Land. Reanimationsversuche führten nicht zum Erfolg – die Dummies blieben voller Wasser und leblos.

Neben der Zusammenarbeit auf der Führungsebene war aber auch Feuerwehr-Handwerk am Sonntag gefragt. Die etwa 55 Feuerwehrkräfte mussten eine Ölsperre auf dem See errichten, um das ausgetretene Öl aufzuhalten und später abzuschöpfen.

Der am Vortag versenkte Wagen musste am Sonntag mit Hebekissen wieder gehoben werden. Fünf Taucher der DLRG legten dem Wagen zwei Hebekissen an und bekamen ihn so vom Grund des Sees wieder nach oben. Verzurrte an ein DLRG-Boot, wurde das Auto ins seichte Wasser gezogen, wo ein Unimog der Feuerwehr Wabern das Fahrzeug an Land zog.

Im Großen und Ganzen lief die Übung gut ab. Schwachpunkte werden in den nächsten Tagen bei einer Nachbesprechung analysiert werden.

